

**Einwohnerinnen und Einwohner**  
Bevölkerung der Region Ende März 2017

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 31.03.2017 verarbeiteten melderechtlichen Informationen gemäß des für den KOSIS-Verbund erstellten Abzugsmusters. Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands selbst auf und ergänzt diese punktuell um die Bevölkerungsstatistiken, welche die Landeshauptstadt Hannover eigenständig erstellt.

**Tabelle 1: Bevölkerungsstand der Städte und Gemeinden zum 31.03.2017**

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit ausschließlicher Nebenwohnung in Hannover <sup>1</sup>	Personen mit Nebenwohnung bei weiterer Hauptwohnung in der Region <sup>2</sup>	Veränderung Hauptwohnsitz zum 31.12.2016
Barsinghausen	34.478	897	359	-8
Burgdorf	31.015	952	343	2
Burgwedel	21.032	444	178	-102
Garbsen	62.981	1.329	607	-47
Gehrden	15.355	418	210	58
Hemmingen	19.432	520	256	26
Isernhagen	24.453	451	235	73
Laatzen	42.958	1.167	376	28
Langenhagen	55.051	1.275	434	-44
Lehrte	44.479	695	256	-89
Neustadt a. Rbge.	44.598	689	260	-18
Pattensen	14.829	299	125	33
Ronnenberg	24.591	546	407	64
Seelze	34.538	815	350	22
Sehnde	23.778	466	212	32
Springe	29.579	691	237	-76
Uetze	20.460	452	188	-1
Wedemark	30.249	473	178	54
Wennigsen (Deister)	14.428	410	214	-6
Wunstorf	42.110	1.025	362	32
<b>Umland Gesamt</b>	<b>630.394</b>	<b>14.014</b>	<b>X</b>	<b>33</b>
Hannover	540.075	(12.640)	(1.194) <sup>3</sup>	-616
<b>Region Hannover gesamt</b>	<b>1.170.469</b>	<b>26.654</b>	<b>X</b>	<b>-583</b>

<sup>1</sup> Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt und zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden.

<sup>2</sup> Zählt nur zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt.

<sup>3</sup> Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen.

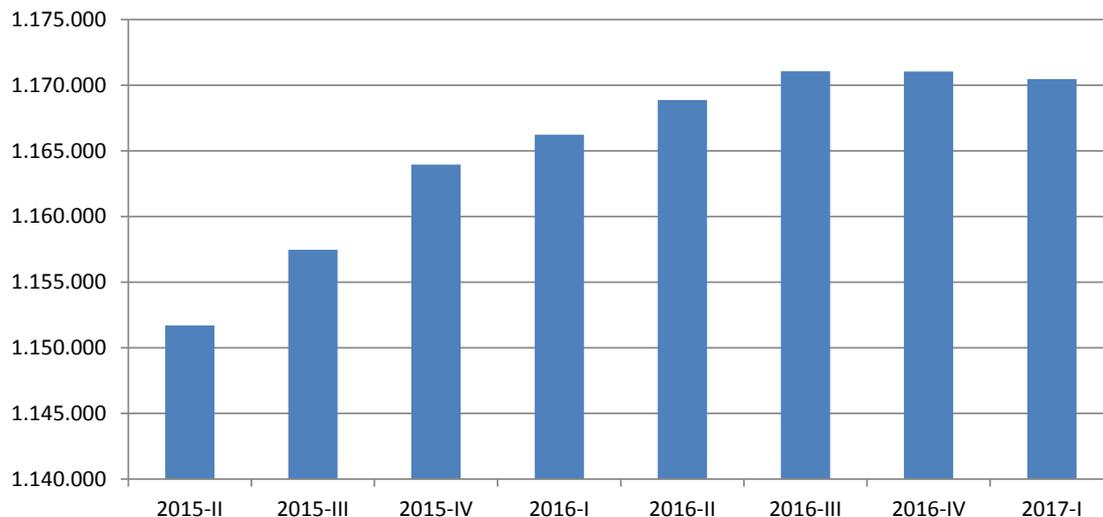
Wie schon im Quartal davor ist im ersten Quartal 2017 die Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz in der Region Hannover leicht rückläufig gewesen. Dabei ist gegenüber dem 31.12.2016 die Bevölkerungszahl im Umland noch weitgehend konstant geblieben beziehungsweise ist ganz geringfügig angestiegen. Demgegenüber hat sich die Zahl der Personen mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt Hannover um 616 vermindert. Den in Bezug auf die Gesamtbevölkerung relativ stärksten Bevölkerungsrückgang hat in der Region Hannover im ersten Quartal 2017 die Stadt Burgwedel hinzunehmen gehabt. Mit Ausnahme von Oldhorst, dessen Bevölkerungszahl sich gegenüber dem vorherigen Quartal nicht verändert, müssen dabei alle Stadtteile einen Bevölkerungsrückgang verkraften. Eine in der Gesamtstadt um 0,5 % abnehmende Bevölkerungszahl setzt zudem in Burgwedel die Trendentwicklung der beiden vorausgegangenen Quartale fort. Burgwedel zählt mit einem Rückgang von 305 Personen am Hauptwohnsitz neben Lehrte (-147), Neustadt a. Rbge. (-81), Sehnde (-44), Uetze (-5) und Wennigsen (Deister) (-1) zu den sechs Städten und Gemeinden, deren Bevölkerungszahl auch gegenüber dem 31.03.2016 zurückgegangen ist.

Den stärksten Zuwachs in absoluten Zahlen hat im abgelaufenen Quartal Burgwedels Nachbargemeinde, Isernhagen, erzielt. Hier ist die Einwohnerzahl im Vergleich mit dem Jahresende 2016 um 73 gestiegen. Isernhagen gehört damit neben Laatzen, Ronnenberg und Wunstorf auch zu den vier Kommunen in der Region Hannover, die selbst nach dem Abebben des zuvor starken, migrationsbedingten Bevölkerungsaufwuchses zur Mitte des Jahres 2016 weiterhin eine stetig steigende Zahl von Personen mit Hauptwohnsitz am Ort aufweisen.

Den stärksten relativen Zuwachs hat im ersten Quartal 2017 die Stadt Gehrden realisiert. Ein Zuwachs von 58 Personen am Ort des Hauptwohnsitzes bedeutet einen Anstieg der Bevölkerung um 0,4 % im Vergleich mit dem vorherigen Quartal. Innerhalb der Stadt gibt es unterdessen sehr unterschiedlich Entwicklungen. Während beispielsweise Everloh (+16, +3,2 %) und Redderse (+4, +0,8 %) ihre Bevölkerungszahl seit dem Jahreswechsel steigern konnten, nimmt im gleichen Zeitraum die Bevölkerungszahl in Ditterke (-3, -1,1 %) und Lenthe (-12, -1,6 %) ab.

Weiterhin deutlich abnehmend ist in der gesamten Region Hannover die Zahl der Personen mit Nebenwohnsitz. Hier vermeldete insbesondere die Gemeinde Wedemark einen erheblichen Rückgang, nachdem dort zu Beginn des Jahres Registerbereinigungen durchgeführt worden sind. Dementsprechend schrumpft die Zahl der dort gemeldeten Nebenwohnsitze von 1.043 Personen am Ende des Jahres 2016 auf nunmehr 651. Insgesamt bleibt die Zahl der wohnberechtigten Bevölkerung (Personen mit Haupt- und Nebenwohnsitz) in der Region Hannover weiterhin knapp unterhalb der 1,2 Mio.-Marke.

Abbildung 1: Entwicklung der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in der Region Hannover zum Quartalsende

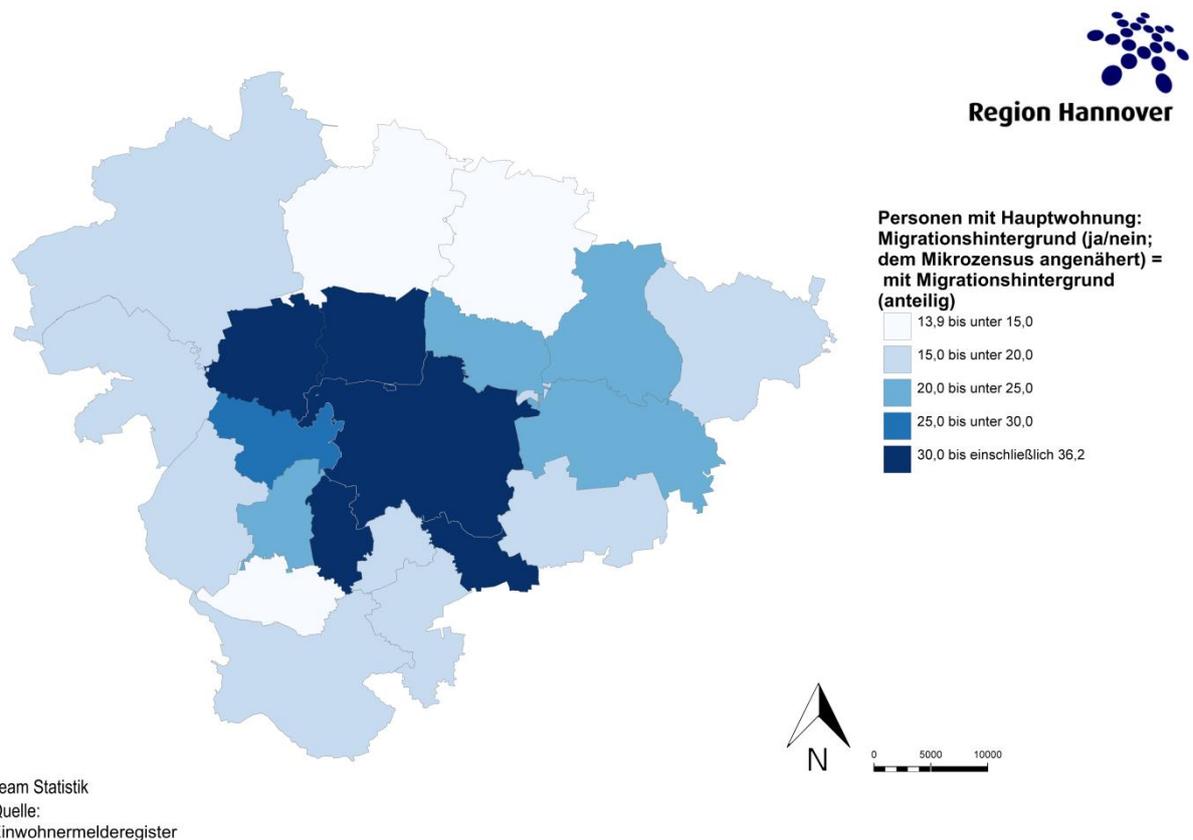


Während die Betrachtung im Vergleich mit dem vorangegangenen Quartal eine rückläufige Bevölkerungszahl aufzeigt, liegt die Einwohnerzahl am Ort der Hauptwohnung in der Region Hannover um 4.216 Personen oberhalb des noch am 31.03.2016 ausgewiesenen Wertes. Dieser Zuwachs binnen Jahresfrist ist zu einem wesentlichen Teil, aber eben nicht ausschließlich, darauf zurückzuführen, dass die Zahl der Menschen ohne deutsche Staatsangehörigkeit gestiegen ist. Ende März 2017 lebten insgesamt 157.892 Ausländerinnen und Ausländer mit Hauptwohnsitz in der Region Hannover. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Zuwachs von 3.270 Personen.

Bezieht man die Personen ein, die eine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen, die selbst oder deren Eltern eine eigene Zuwanderungserfahrung haben beziehungsweise eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen,<sup>4</sup> so lässt sich für ein gutes Viertel (26,6 %) der Bevölkerung in der Region Hannover konstatieren, dass sie Wurzeln haben, die bis ins Ausland reichen. Den höchsten Anteilswert von Personen mit einem solchen Migrationshintergrund erzielt mit 36,2 % die Stadt Laatzen, knapp gefolgt von der Stadt Garbsen mit 35,7 %.

<sup>4</sup> Der Migrationshintergrund wird über Merkmale zu weiteren Staatsangehörigkeiten beziehungsweise aus Daten zum Zuzug in die Bundesrepublik, zur Art des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit der Person beziehungsweise ihrer Eltern abgeleitet. Zwischen der Ermittlung des Wertes für die Landeshauptstadt Hannover und den Städten und Gemeinden im Umland gibt es gewisse methodische Unterschiede.

Abbildung 2: Anteil Personen mit Migrationshintergrund



Bezogen auf die Altersgruppen wächst die Region Hannover gegenwärtig bei den Minderjährigen und bei den Senioren. Die Zahl der unter 18-Jährigen Personen am Hauptwohnsitz hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.960 erhöht. Die Gruppe der über 60-jährigen ist sogar um 2.087 angewachsen. Nahezu unverändert ist unterdessen die Gruppe der 18- bis unter 60-Jährigen geblieben. Hier betrug die Zunahme der Bevölkerung lediglich 171 Personen am Hauptwohnsitz in der Region Hannover.



**Region Hannover**

## **IMPRESSUM**

<b>Herausgeber</b>	Region Hannover Der Regionspräsident
<b>Fachbereich</b>	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover <a href="mailto:statistik@region-hannover.de">statistik@region-hannover.de</a>
<b>Text</b>	Dr. Stephan Klecha
<b>Stand</b>	21.04.2017